

# Zürcher Oberländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Montag, 30. Oktober 2023 | Nr. 252 | CHF 4.20 | AZ 8620 Wetzikon

## Lara Gut gewinnt zum dritten Mal in Sölden

Die Tessinerin startet mit einem Sieg in die neue Saison. Das Rennen der Männer wurde wegen Wind abgesagt. **Seite 19**



## Fünf Freunde, vier Farben

Die Mitglieder vom Baumer Jassclub «Trumpf Buur» treffen sich immer am Freitag zum Jass – seit 35 Jahren. **Seite 2**

**Reibenschuh AG**  
Teppiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge  
Zürcherstrasse 29, 8620 Wetzikon, [www.reibenschuhag.ch](http://www.reibenschuhag.ch)

# Den Gürtel enger schnallen – oder gibt es auch noch andere Lösungen?

**Gossau** Mieten, Krankenkassenprämien, Altersvorsorge – die jüngsten Wahlen haben gezeigt, dass dies auch den Mittelstand stark beschäftigt. Am Sonntags-Forum der Zürcher Oberland Medien AG wurde darüber diskutiert.

**Karin Sigg**

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie Aktionäre und Geschäftsfreunde der Zürcher Oberland Medien AG folgten der Einladung des Medienhauses zum traditionellen Sonntags-Forum. Als Highlight stand gestern in der Gossauer Altrüti eine Podiumsdiskussion auf dem Programm. «Nach den Wahlen – wie kann der Mittelstand gerettet werden?», lautete das Thema der angeregten Debatte. Diskussions teilnehmer aus den unterschiedlichsten Lagern sorgten dafür, dass die zentralen Fragen aus verschiedenen Standpunkten beleuchtet wurden.

Nicht nur auf dem Podium, auch unter den Zuschauern wurde beim anschliessenden Apéro diskutiert und gefachsimpelt, um nach Lösungen zu suchen. Denn höhere Mieten sowie ständig steigende Krankenkassenprämien sorgen dafür, dass Ende des Monats immer weniger Geld im Portemonnaie bleibt – vor allem beim Mittelstand. Doch gibt es Lösungen – oder trägt schliesslich doch jeder selbst die Verantwortung dafür, den Gürtel enger zu schnallen? **Seite 3**



Am Sonntags-Forum wurde über die mannigfaltigen Herausforderungen diskutiert, denen sich die Schweiz derzeit stellen muss. Foto: Seraina Boner

## Neuer Speicher erhält Lob – aber nicht nur

**Dübendorf** Die Obere Mühle ist als Kultur- und Begegnungszentrum weit über die Stadt Dübendorf hinaus bekannt – trotz beengten Platzverhältnissen. Um dem entgegenzuwirken, hat die Stadt daneben nun das Mehrzweckgebäude Speicher gebaut. Am Samstag wurde dieses mit einem Festakt eingeweiht. Für Vereine, aber auch Organisatoren von Veranstaltungen, ist das ein Meilenstein.

Bei den Besucherinnen und Besuchern war die Freude gross über die neue, grosszügige Lokalität. Für Diskussionsstoff sorgte aber die Architektur mit weisser Fassade und den markanten drei Giebeln. (zo) **Seite 6**

## Ein besonderer Fund

**Uster** Das Konkursamt stiess bei einer Wohnungsräumung in Uster auf eine Lego-Sammlung, die es in sich hat. Es sind ungefähr 600 Schachteln in einem Keller gefunden worden. Darunter auch originalverpackte Sets wie das «Monorail Transport System», welches heutzutage in gebrauchtem Zustand für ungefähr 3300 Euro gehandelt wird.

Die Fuchs Liquidationen GmbH zeigte sich interessiert und übernahm alle Bausteine. Für Sammler heisst es nun aufgepasst: Die Legosteine werden nun versteigert. (fis) **Seite 5**

## Medizinkonzerne machen Millionen mit überrissenen Preisen

**Bern** Was kostet ein Herzschrittmacher? Eine simple Frage, die in der Schweiz aber niemand beantworten kann. Oder beantworten will. Denn die Preise von Medizinprodukten sind ein gut gehütetes Geheimnis. Recherchen zeigen nun aber: Die Hersteller

machen in der Schweiz jedes Jahr Milliardenumsätze. Sie können für ihre Produkte im Verborgenen überrissene Preise verlangen. Den Schaden zahlen die Prämienszahlenden und Prämienzahler. Beispielhaft aufzeigen lässt sich das am Herzschrittmacher

Edora 8 DR-T. Daten der letzten fünf Jahre belegen, dass Spitäler im Kanton Solothurn etwa zwischen 2200 und 8100 Franken bezahlten, in Zürich bis zu 9700 Franken, im Tessin gar 12900 Franken – für das gleiche Produkt.

Das Problem: Krankenhäuser können die hohen Kosten zumindest im ambulanten Bereich direkt an die Krankenkassen weiterverrechnen. Der Hersteller des Edora 8 DR-T reagierte auf Anfragen der Redaktion nicht. (zo) **Seiten 14 und 15**

## Neue Kriegsphase» im Gazastreifen

**Jerusalem** Erstmals bleiben israelische Panzer nach einem Vorstoss im palästinensischen Gazastreifen. Das israelische Kabinett erklärte dies als «neue Phase des Krieges». Benjamin Netanyahu definierte zwei Ziele: die Zerstörung der Hamas und

die Rettung der Geiseln. Im Interview erachtet der israelische Ex-Premier Ehud Barak die Bodenoperationen als richtig und empfiehlt für die Zeit nach dem Krieg eine arabische Friedenstruppe und einen Marshallplan für Gaza. (zo) **Seiten 16 und 17**

## Umleitung über Ringwil

Ein letztes Mal wird der Hinwiler Dorfkern für Sanierungsarbeiten für den Verkehr gesperrt.

**Seite 2**

## Feierliche Einweihung

Seit Samstag gehört die neu erstellte Pumptrack-Anlage definitiv der Russiker Jugend.

**Seite 5**

## Austausch zum Thema Klima

Zum vierten Mal fand in Uster der Zürcher Klimadialog zwischen Kanton und Gemeinden statt.

**Seite 6**

## Spotify-Irrtum

15 Jahre nach der Gründung bleibt der Streamingdienst unrentabel – auch für Musikschaffende.

**Seite 11**

## Wer kandidiert für die Grünen?

Die Partei will einen Bundesratsstiz der FDP. Aber wenn sie ins Rennen schickt – das ist nicht klar.

**Seite 13**

## Zu Unrecht gebüsst

Das Bundesgericht gibt Reisenden recht, die wegen verletzter Corona-Meldepflicht bestraft wurden.

**Seite 13**



Redaktion, Abos und Inserate:  
Service-Desk, Telefon 044 9333333  
[servicedesk@zol.ch](mailto:servicedesk@zol.ch)

Lesen Sie uns auch online auf [www.zueriost.ch](http://www.zueriost.ch)



Todesanzeigen